
Business and Financial Cycles in a Globalized World

Julia Richter

Abstract

This dissertation consists of three independent research papers and contributes to the empirical analysis of the interaction between business and financial cycles from different perspectives. The first paper uses a non-linear multilevel dynamic factor model to better understand the changing patterns of international business cycle synchronization in a large set of countries over time. Time-variation is endogenously determined by the data with a Bayesian stochastic model specification search instead of enforced. The second paper adds the dimension of financial and asset markets and examines the relative importance of macro-financial linkages for business cycles in advanced economies. Business cycles are defined by the output gap and the empirical model combines a trend-cycle decomposition with a multilevel dynamic factor model. The third paper focuses on the role of financial factors for the U.S. business cycle as measured by the output gap. The output gap is estimated via the Beveridge-Nelson decomposition within a medium-scale Bayesian Vector Autoregression while making use of standard SVAR tools.

Zusammenfassung

Diese Dissertation setzt sich aus drei unabhängigen Forschungspapieren zusammen und trägt zur empirischen Analyse der Interaktion zwischen Konjunktur- und Finanzzyklen aus verschiedenen Blickwinkeln bei. Der erste Beitrag verwendet ein nicht-lineares hierarchisches dynamisches Faktormodell, um so ein besseres Verständnis von der über die Zeit veränderten internationalen Synchronisation von Konjunkturzyklen innerhalb eines großen Länderkreises zu erlangen. Die Zeitvariation wird hierbei endogen von den Daten bestimmt und nicht festgesetzt. Der zweite Beitrag betrachtet zusätzlich die Interaktion makroökonomischer und finanzieller Variablen sowie deren relative Bedeutung für die Konjunkturzyklen in fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Hierbei wird ein Konjunkturzyklus definiert als die Outputlücke und das empirische Modell kombiniert eine Trend-Zyklus Zerlegung mit einem dynamischen Faktormodell. Der dritte Beitrag untersucht die Rolle finanzieller Faktoren für den US-Konjunkturzyklus. Erneut wird der Konjunkturzyklus anhand der Outputlücke gemessen. Diese wird mittels der Beveridge-Nelson Zerlegung innerhalb einer Bayesianischen Vektorautoregression mittlerer Größe geschätzt, was die Nutzung üblicher struktureller Methoden innerhalb der Vektorautoregression erlaubt.